

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Für das Jahr 2006 werden als Eckwerte beschlossen:

1. Finanzielle Grundlagen

1.1 Die Steuersätze (Hebesätze) für Realsteuern werden trotz angespannter Finanzlage nicht verändert und wie folgt festgesetzt:

1.1.1 Grundsteuern für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke (Grundsteuer A)	350 %
für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 %
1.1.2 Gewerbesteuer	350 %

2. Budgetverteilung

Zusammenstellung der Eckwerte

Für das Jahr 2006 werden grundsätzlich Zuschussbudgets zur Abdeckung des Minussaldos (Einnahmen/Erlöse abzüglich Ausgaben/Aufwand) der jeweiligen Produktbereiche gebildet. Entstehen bei Produktbereichen Überschüsse, sind diese dem Produkt 0101001 Budgetmasse zuzuführen. Finanzierungs- und virtuelle Budgets sind gemeinsam, Investitionsbudgets sind gesondert zu bewirtschaften.

2.1 lfd. Budget – FIN sonstige Budgets - 7.944.800 €

2.2. Virtuelles Budget

Personalausgaben werden für 2006 im lfd. Budget – FIN des Produktbereichs 10 bewirtschaftet und als Umlage virtuell auf die sonstigen Budgets verteilt, weil sie von Grund und Höhe her von den Budgetverantwortlichen mangels entsprechender Rahmenrichtlinien nicht beeinflussbar sind.

Die internen Leistungsverrechnungen beinhalten die Verwaltungsleistungen, die von einem Produkt für ein anderes Produkt erbracht werden (z. B. Leistungen des Baubetriebshofes).

Produktbereich 10 –Personal –
Virtuelle Einnahme durch Umlage 6.953.500 €

Interne Leistungsverrechnungen an Budgets 1.832.200 €

Personalumlage an sonst. Budgets -6.953.500 €

Interne Leistungsverrechnungen von Budgets -1.832.200 €

3. Investitionsbudget

Investitionsanmeldungen der sonst. Budgets -3.208.600 €

Finanzierung durch Einnahmen innerhalb
der sonst. Budgets

50.200 €

Investitionsbudget sonst. Budgets -3.158.400 €

Finanzierung aus der Budgetmasse

Vor Kreditaufnahme 1.577.300 €

Durch Kreditaufnahme 1.581.100 €

3.158.400 €

Die Investitionsanmeldungen sind um mindestens 1.015.000 € zu kürzen (Verschiebung in Nachjahre).

**Dadurch verringert sich die Kreditaufnahme auf 566.100 €
Die Budgets sind zu berichtigen.**

RM Freygang dankt der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Er weist darauf hin, dass die genannten Eckwerte einen ganz engen Rahmen abstecken. Dieses ist auch bei einem prognostizierten Haushaltsfehlbedarf von rund 2,46 Mio. € notwendig. Alle Fachausschüsse sind aufgerufen, intensiv nach weiteren Einsparpotenzialen und Einnahmemöglichkeiten zu suchen, um die Neuverschuldung und den voraussichtlichen Schuldenstand am Ende des Jahres in Höhe von 10,5 Mio. € nicht in größerem Umfang anwachsen zu lassen. Die Investitionsanmeldungen sollen um ca. 1 Mio. € vermindert, also in Folgejahre verschoben werden, damit die Kreditaufnahme verringert wird, sie würde dann 566.000,00 € betragen. Er bittet die Ratsmitglieder um ihre Zustimmung zu der Vorlage.

BM Böhling führt zu dem prognostizierten Fehlbedarf von rund 2,46 Mio. € aus, dass hierin auch der Fehlbetrag des Jahres 2004 mit ca. 744.000,00 € veranschlagt wird. Das von der Verwaltung prognostizierte strukturelle Defizit beläuft sich dann auf ca. 1,7 Mio. €. Es wird davon ausgegangen, dass die Gewerbesteuer im nächsten Jahr einen Betrag von ca. 1,4 Mio. € erreichen wird. Entgegen der Prognosen des Bundes geht die Verwaltung davon aus, dass sich der Einkommensteueranteil im nächsten Jahr nicht erhöht. Ziel einer zukunftsorientierten Finanzpolitik ist eine Begrenzung der Netto-Neuverschuldung. Wenn die Ziele lt. Beschlussvorlage erreicht werden, entsteht im nächsten Jahr nur eine sehr geringfügige Netto-Neuverschuldung. Er richtet den Appell an alle Fachausschüsse und den Stadtrat, gemeinsam zu versuchen, noch mehr Einsparpotenzial zu finden - auch im Investitionsbereich.

Der vorstehende Vorschlag wird mit 1 Gegenstimme beschlossen.